

# Öffentliche Bekanntmachung

- Sitzung des Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses
- am Dienstag, den 10.03.2020 um 17:00 Uhr
- im Großen Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine), Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

## **Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschusses am 04.11.2019
- 3 Bestellung eines Stadtheimatspflegers  
Vorlage: 355/XVIII
- 4 Kulturhauptstadt 2025, mdl. Bericht
- 5 Historisches Weserbergland Städtecheck Alfeld, mdl. Bericht
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Anfragen



**Amt:** ohne Dezernat  
**AZ:** S01

### Vorlage Nr. 355/XVIII

Beschlussvorlage	Gleichstellungsbeauftragte
öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> beteiligt <input type="checkbox"/> nicht beteiligt

Beratungsfolge	Termin
Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschuss	10.03.2020
Verwaltungsausschuss	11.03.2020
Rat der Stadt Alfeld (Leine)	12.03.2020

### Bestellung eines Stadtheimatpflegers

Die Stelle einer Stadtheimatpflegerin/ eines Stadtheimatpflegers ist in der Stadt Alfeld (Leine) vakant. Gerade vor dem Hintergrund eines sich zu vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens öffnenden Verständnisses der Aufgaben der Heimatpflege ist es angezeigt, sich näher mit der Thematik zu beschäftigen.

Heimatpflegerinnen und Heimatpflegern kommt eine große Bedeutung im Zusammenspiel der dörflichen und städtischen Gemeinschaften zu. Über den Kontakt im Niedersächsischen Heimatbund und – im Falle Alfelds – bei dem Vorhandensein einer sehr aktiven Kreisheimatpflege im Landkreis Hildesheim, ergäben sich sehr viele, sehr sinnvolle Synergien für unsere Stadt.

Die ersten Assoziationen beim Hören der Vokabel „Heimatpflege“ sind sicher Begriffe wie „Chroniken erstellen, Sammeln von Materialien, Heimatstuben vor Ort“ etc. – also im Wesentlichen das Bewahren der Historie eines Ortes – in materieller (Ausstellungsstücke) und immaterieller (Erzählungen, Geschichte(n)) Form. In der Tat gehört dies alles zum breiten Aufgabenspektrum der Heimatpflege.

Eine moderne Heimatpflege ist heute aber auch bestrebt, aktuelle und zukünftige Ereignisse innerhalb eines Gemeinwesens in der Arbeit vor Ort zu berücksichtigen und mitzudenken. Sie hat dabei gerade auch die jüngeren und zukünftigen Generationen im Blick, um diesen die Möglichkeit zu geben, sich ihrer kulturhistorischen Wurzeln und Identitäten bewusst zu werden und auszubilden.

Der Begriff „Heimat“ ist aktuell so positiv konnotiert wie schon lange nicht mehr. Es gibt einen riesigen Trend hin zu regionalem Handeln und Denken, der sich quer durch alle Altersgruppen zieht. Umso wichtiger ist es, den Begriff „Heimat“ progressiv zu denken und mit modernen Inhalten zu füllen. Hier gilt es besonders, den gesellschaftlichen Kräften einen Konterpart zu bieten, die den Begriff „Heimat“ zu missbrauchen trachten, um ihn mit nationalistischen und/oder faschistischen Inhalten aufzuladen.

Moderne Heimatpflege versteht sich als Schnittstelle zwischen Vereinen, Verbänden und Behörden. Sie initiiert Projekte und macht die lokale Geschichte dem unterschiedlichen

Adressatenkreis zugänglich und erlebbar. Dabei hat sie besonders auch Kinder und Jugendliche im Blick.

### **Heimatspflege für Alfeld**

Bereits im vergangenen Jahr hat die Kreisheimatpflegerin Frau Paloma Klages gegenüber dem Bürgermeister der Stadt Alfeld (Leine) darum geworben, sich über die Benennung einer Stadtheimatpflegerin/eines Stadtheimatpflegers Gedanken zu machen.

Diesen ersten Anstoß hat Frau Klages in einem Anschreiben vom 2.1.2020 noch einmal vertiefend dargelegt (siehe Anlage). Konkret regt Frau Klages dabei an, Herrn Matthias Quintel in das Ehrenamt des Stadtheimatpflegers zu berufen.

Herr Matthias Quintel setzt sich seit vielen Jahren in besonderer Art und Weise mit den geschichtlichen Aspekten seiner Heimatstadt und der Region auseinander. Dabei ist es ihm, gemeinsam mit Herrn Torsten Schütz gelungen, durch die Webseite alt-alfeld.de, Publikationen und Vorträgen bereits viel Begeisterung und Interesse für die Geschichte und Geschicke der Stadt Alfeld (Leine) zu wecken. Für ihren gemeinwohlfördernden Einsatz haben die beiden 2016 das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommen. Seit mehreren Jahren ist Herr Quintel Vorsitzender des Vereines für Heimatkunde Alfeld (Leine) e.V.

Herr Quintel ist bereit, die Aufgabe des Stadtheimatpflegers zu übernehmen.

### **Praktische Umsetzung Amtszeit**

Die Verwaltung schlägt vor, die Bestellung der Heimatspflegerin/ des Heimatspflegers bis zum Jahr 2026 zu befristen. Ab diesem Zeitpunkt sollte die Amtszeit jeweils mit der Legislaturperiode des Alfelder Rates verbunden sein. Sie betrage dann also jeweils fünf Jahre

### **Aufgaben/ Tätigkeitsausübung**

Die Stadtheimatpflegerin/ der Stadtheimpfeger wird beauftragt ihr/sein Amt im Sinne eines progressiven Heimatverständnisses auszuüben. Über ihre/seine Tätigkeit wird im zuständigen Ausschuss (Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschuss) berichtet. Als zuständiges Amt innerhalb der Stadtverwaltung wird die Stabsstelle für Öffentlichkeitsarbeit, Kultur & Tourismus bestimmt.

### **Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):**

Der Kultur-, Tourismus- und Weltkulturerbeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Alfeld (Leine) der Ernennung von Herrn Matthias Quintel zum Stadtheimatpfleger für die Zeit von sechs Jahren; also bis zum Jahr 2026.

Paloma Klages  
escherde@gmail.com  
0177 2271976

Klintstraße 24  
31171 Nordstemmen  
05069 4809245

An den  
Bürgermeister der Stadt Alfeld  
Bernd Beushausen  
Marktplatz 1  
31061 Alfeld/ L.

02.01.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Bernd,

wie schon im vergangenen Jahr kurz thematisiert, möchte ich noch einmal schriftlich formulieren, dass ich es für wichtig erachte, in einer Stadt - von der Größe und mit der regionalen sowie historischen Bedeutung wie Alfeld - einen Stadtheimatspfleger zu installieren. Es gilt Traditionen, Objekte und Wissen zu tradieren, auf geeignete und zeitgemäße Art und Weise zu konservieren und gegebenenfalls sichtbar zu machen, Verbindungen zwischen Generationen zu schaffen, zu netzwerken und als Kooperationspartner für Ämter , Behörden, Institutionen, Heimatspfleger- und forscher, Vereine und sonstige Akteure zur Verfügung zu stehen. Das Lebensumfeld, also die Heimat, soll lebenswert erhalten werden und dazu kann ein Heimatspfleger, als jemand, der sich um das Lebensumfeld von Menschen bemüht, beitragen. Als Heimatspfleger können Fortbildungsveranstaltungen, Tagungen und Treffen zum Austausch besucht werden. Dazu gibt es diverse Angebote auf Kreis- und Landesebene.

Es sollte sich um eine Person handeln, die mit Menschen wie auch mit Archivgut umgehen kann - bestenfalls die Stadt mit all seinen Eigenheiten, Sitten, Bräuchen und Bewohnern gut kennt und diesen Ort seine Heimat nennt. Man braucht nicht lange überlegen, denn wir wissen beide, dass sich eine Person schon seit Jahrzehnten für Alfeld engagiert und bereits dafür ausgezeichnet worden ist; jemand, der andere ehrenamtliche Tätige motiviert und dessen Herz niemals für eine andere Stadt schlagen wird. Darum möchte ich Dir vorschlagen, Matthias Quintel in das Ehrenamt des Stadtheimatspflegers zu berufen. Als Kreisheimatspflegerin kann ich sagen, dass er in der Zusammenarbeit bisher ein verlässlicher Partner war, der in all seinem Tun sehr auf „seine“ Stadt fokussiert ist, schnell und lösungsorientiert arbeitet und die Berufung eine geeignete Wertschätzung darstellen würde. Für die Stadt Alfeld könnte sich so auch eine bessere Verbindung zwischen den einzelnen Ortsteilen ergeben, weil die Identifikation gefördert wird und Netzwerke geschaffen werden.

Über eine positive Entscheidung würde ich mich sehr freuen.

Mit besten Grüßen

Paloma Klages  
Kreisheimatspflegerin Landkreis Hildesheim

